

Projekt-Bericht

Brandenburg/Havel, TSR Brandenburg Errichtung einer Umschlagstelle mit Gewässerausbau

Der anhaltend guten Konjunktur auf dem Stahlsektor Rechnung tragend plante die TSR Recycling GmbH & Co. KG, Bottrop die Errichtung einer Metallaufbereitungsanlage auf dem bestehenden Standortgelände in Brandenburg/Havel, um das nahegelegene Elektro-Stahlwerk mit Shreddermaterial beliefern zu können. Ausschlaggebend für die Wahl des Anlagenstandorts waren die unmittelbare Nähe zur durch den angrenzenden Quenzsee verlaufenden **Unteren Havel-Wasserstraße** und damit die Transportanbindung an das westliche und östliche Kanalnetz.

Im März 2007 erhielt die Hülskens Wasserbau GmbH & Co. KG den Auftrag zur funktionalen Errichtung einer 300m langen Umschlagstelle in Spundwandbauweise incl. Ausrüstung und den Gewässerausbau zur Anbindung an die UHW.

Nach anfänglicher Bauverzögerung, bedingt durch vorgefundene belastete Seesedimente, konnte im August 2007 mit den Nassbaggerarbeiten für die Anbindungszufahrten an die UHW und damit die Zugänglichkeit des geplanten Umschlagbereichs begonnen werden. Die anfallenden verwertungsfähigen Baggermassen wurden auf dem Gelände des angrenzenden Elektro-Stahlwerks für die Herstellung eines Lärmschutzwalls genutzt. Die gebaggerten, belasteten Seesedimente wurden AG-seitig entsorgt.

Nach Herstellung eines ausreichend tiefen Arbeitsbereichs im extrem flachen Uferbereich wurde die Spundwand bestehend aus gestaffelt einvibrierten Spundbohlen Larssen L 603 +0,5 in Längen von 9,50m bzw. 10,50m pontongestützt hergestellt. Dabei kam eine Vibrationsramme PTC 30 HF2 zum Einsatz. Nachfolgend wurde die Spundwand entsprechend den statischen Erfordernissen einlagig mit RV-Pfählen HEB 180 bis 17,50m Länge und einer Gurtung UU-400 rückverankert. Erstmals wurde dabei im produktiven Einsatz die emissionsarme Vibrationstechnik mit Schrägmäklerführung und pull-down-Winde zur RV-Pfahlherstellung eingesetzt. Mit einer Pfahlzugprüfung konnte die Ausführungsqualität des neuen Systems erfolgreich nachgewiesen werden.

Nach der Rückverfüllung der errichteten Spundwand mit seeseitig gewonnenen Sandmassen, der Herstellung eines Kolkschutzes vor der Spundwand (Kolkschutzmatten mit Wasserbausteinauflage) sowie dem Einbau diverser Einbauteile (Leitern, Kanten- und Nischenpoller, Kranhakenabweisblechen) konnte das Bauwerk dem Auftraggeber am 17. Januar 2007 zur Nutzung übergeben werden

Allgemeine Angaben

Bauherr	TSR Recycling GmbH & Co. KG
Planung	Sehlhoff GmbH Ingenieure und Architekten Hülskens Wasserbau GmbH & Co. KG
Bauzeit	August 2007 – Januar 2008

Technische Daten/Massen

Aushubmassen	50.000 m ³
Spundwand	3300 m ² ; Larssen L603 +0,5, 9,50m/10,50m
RV-Pfähle	95 Stück; HEB 180 bis 17,50m
Spundwand-rückverfüllung	6000 m ³

